

Kulturelle Identitäten in Deutschland

1. Hast du alles gut verstanden? Dann findest du sicher die richtigen Antworten. Wähle aus.

- a) Monika Grütters meint, dass mehr als nur das kulturelle Erbe die nationale Identität der Deutschen ausmacht.
- b) Die Kultur eines Landes ist nach Ansicht von Monika Grütters wesentlicher Bestandteil einer nationalen Identität.
- c) Die Kulturstaatsministerin bestätigt, dass der Koran zu Deutschland gehört.
- d) Wer mit der eigenen Identität keine Probleme hat, kann sich, so Monika Grütters, auch Fremden gegenüber aufgeschlossen zeigen.
- e) Für Monika Grütters stellt die deutsche Hauptstadt das beste Beispiel für kulturelle Vielfalt in Deutschland dar.
- f) Wenn jemand Monika Grütters nicht die Hand geben möchte, ist sie verärgert.
- g) Typisch deutsch ist für die Kulturstaatsministerin, nur eingeschränkte Lehren aus der Geschichte zu ziehen.
- h) Monika Grütters empfindet die Integration von Menschen aus anderen Kulturen als nicht einfach.

2. Prüfe deinen Wortschatz: Welche Wendung aus dem Text gehört zum beschreibenden Beispielsatz? Ordne zu.

aus einem Arsenal schöpfen können	auf dem Klingelschild stehen	die Grenzen überschreiten
sich mit etwas konfrontiert sehen	(etwas) Raum geben	mit jemandem Umgang haben

1. Zeinab ist gerade in eine eigene Wohnung gezogen. Noch findet man ihren Namen am Hauseingang nicht.

2. Der Iraker Ali besucht schon seit ein paar Monaten eine deutsche Schule. Es gibt allerdings einen Jungen in seiner Klasse, dessen Eltern nicht wollen, dass er sich mit Ali trifft.

Alltagsdeutsch

Begleitmaterialien – Aufgaben

3. Deutschland verfügt über einen großen kulturellen Reichtum. Er ist unter anderem auch geprägt durch die vielen verschiedenen Menschen aus anderen Ländern und deren Kultur.

4. Unser Opa versteht die Welt nicht mehr: Seit einem Monat lebt ein Flüchtling im Haus nebenan. Plötzlich muss sich unser Opa mit anderen Sitten und Gebräuchen auseinandersetzen.

5. Susanne wollte jemandem die Hand geben. Diese Person wurde jedoch sofort aggressiv und beleidigte sie verbal. Ich finde, dass er da wirklich zu weit gegangen ist.

6. Wir hatten eine sehr kontroverse Diskussion über die Integration von Menschen aus anderen Kulturen. Alexander meinte, man müsse tolerant sein und auch deren Werte und Traditionen respektieren. Andere sahen das nicht so.

3. Übe Adjektive: Welches Adjektiv gehört in die Lücke? Ordne zu.

zeitgenössisch	heimisch	wohltuend	irritierend	unbehaglich	tolerant
----------------	----------	-----------	-------------	-------------	----------

Seit einem Jahr ist Amin in Deutschland. Er lebt bei einer deutschen Familie, die sich liebevoll um ihn kümmert. Das empfindet er nach der anstrengenden Zeit, die er durchlebt hat, als sehr . Nach ein paar Monaten fühlt er sich in dem Dorf, in dem er lebt, schon richtig . Gemeinsam unternehmen Amin und seine Gastfamilie einiges: Sie machen gemeinsame Ausflüge in die nähere Umgebung und besuchen Fußballspiele des heimatlichen Fußballvereins. Amin lernt auch das kulturelle Leben kennen. Dazu gehört nicht nur der Besuch im Jugendtheater, sondern auch die Ausstellung eines befreundeten Künstlers, der aus dem Ort stammt. Seine Kunst ist modern, . Allerdings findet Amin diese Kunst etwas

Alltagsdeutsch

Begleitmaterialien – Aufgaben

, weil er nicht ganz versteht, was der Künstler mit seinen Bildern ausdrücken möchte. Aber er ist ein Mensch, der ist und respektiert, dass er in einer anderen Kultur lebt. Er fühlt sich jedoch sehr , wenn jemand versucht, ihm Wertvorstellungen aufzuzwingen. Das hat er in Deutschland bisher aber noch nicht erfahren.

[beawar/suzcor]